

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Doris Fohmann
Dorfstr. 147, 7220 Schiers
Tel. 081 328 16 70

Religionslehrerin:

Beatrice Zehnder, Schalmans 68
7302 Landquart, Tel. 081 322 63 26

Gottesdienste

Sonntag, 15. April 2012

10.00 Erstkommunion in Pardisla mit Pfr. A. Rellstab und D. Gschwend, auch alle Pfarreimitglieder sind herzlich zu dieser Feier eingeladen

Mittwoch, 18. April 2012

9.30 Kleinkindergottesdienst in der kath. Kirche Schiers

Weitere Daten

Samstag, 14. April 2012

9.30 Probe für die Erstkommunion in Pardisla

Mitteilungen

Erstkommunion –

Eine Feier für die ganze Gemeinde

Oft wird das Leben mit einem Weg verglichen. Ab und zu gelangt man zu Meilensteinen. Es finden Veränderungen statt, die man manchmal mitentscheiden kann, manchmal nicht. Bewegende Momente für die Menschen sind beispielsweise die Geburt, der Schuleintritt, die Pubertät, das Erwachsenwerden, der Berufseinstieg, die Eheschliessung, Krankheiten, das Älter werden und der Tod. In solchen Zeiten von Veränderungen benötigen die Menschen besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung. Es geht darum Altes hinter sich zu lassen und sich auf Neues einzulassen.

In solchen Situationen feiert die Kirche – auch als Zeichen der Aufmerksamkeit – die Sakramente. Sie zeigen uns, die mit allen Sinnen erfahrbare und wirksame Zuneigung und Liebe Gottes.

Wir pflegen verschiedene Rituale und Zeichenhandlungen bei den sieben Sakramenten (Taufe, Busse, Eucharistie, Firmung, Ehe, Weihe, Krankensalbung).

Am kommenden Sonntag feiern zehn Kinder unserer Pfarrei die heilige Erstkommunion. Bei der Erstkommunion soll diese Liebe Gottes lebhaftig spürbar und erfahrbar werden. Die Kinder empfangen im Brot des Lebens den Leib Christi.

Die Kinder werden diese Feier nicht einfach für sich begehen oder mit ihrer Familie. Die Erstkommunion soll ein Fest für die gesamte Kirche sein. Gemeinsam feiern wir die Gemeinschaft untereinander und mit Christus, der in unserer Mitte ist. Damit wirklich alle Platz finden, werden wir auf der Empore eine Tribüne aufstellen. So hat es auch für alle Pfarreiangehörigen genügend Platz.

Anschliessend an den Gottesdienst offeriert der Pfarreirat allen Gottesdienstbesuchern bei trockener Witterung einen Apéro.

Wir wünschen allen Erstkommunikanten und ihren Familien einen frohen Weissen Sonntag.



Die Erstkommunikanten: Celine Frey (Schiers), Fabiana Tuzzolino (Seewis-Dorf), Lea Bühler (Seewis-Dorf), Lucca Lauterbach (Schiers), Elena Schöpfer (Valzeina), Martina Kathriner (Valzeina), Livio Flütsch, (Jenaz), Marco Ackermann (Seewis-Pardisla), Nico Zimmermann (Seewis-Pardisla), Ursin Venzin (Jenaz).

Rückblick: Palmsteckenbasteln



Fidelis von Sigmaringen, Gedenktag am 24. April 2012 – Teil 1

In unserer Pfarrei wirkt um 1622 der Kapuziner Fidelis von Sigmaringen. Heute erinnert uns noch immer der Fidelis-Brunnen unter der

reformierten Kirche in Seewis-Dorf an seinen Märtyrer-Tod.



Um Fidelis zu verstehen, muss man sein Umfeld kennen:

Gegenreformation und der dreissigjährige Krieg
Die Jahre um 1546 können als Übergangszeit vom Mittelalter zur Neuzeit gesehen werden. Bewährte Gepflogenheiten der alten Zeit hatten sich noch erhalten, jedoch drang neues Wissen unaufhaltsam in alle Lebensbereiche ein. Die gebildeten Menschen stellten sich zunehmend auch in der Kirche Fragen. Die bekanntesten «Denker» dieser Zeit waren beispielsweise Martin Luther (D), Huldrych Zwingli (ZH) oder Johannes Comander (GR). Sie vertraten andere Ansichten als die offizielle Kirche und so kam es nach und nach zur Kirchenspaltung. In Graubünden wurde der reformierte Glaube 1526 neben dem katholischen Glauben als gleichberechtigt anerkannt. 1618 brach der «Dreissigjährige Krieg» aus. Die Bündner Wirren führten 1622 dazu, dass mit dem Einzug der Österreicher und Spanier Graubünden zum Untertanenland der beiden Grossmächte wurde.

Markus Roy – Fidelis von Sigmaringen

1578 wurde Markus Roy in Sigmaringen geboren. Sein Vater Hans war mit Genoveva aus dem protestantischen Tübingen verheiratet. Markus wuchs mit mind. fünf Geschwistern auf. Als er 13 Jahre alt war, starb sein Vater unerwartet. Kurze Zeit später ging seine Mutter eine neue Ehe im evangelischen Ebingen ein und wechselte wahrscheinlich ihren Glauben. Markus war ein ausgezeichneter Schüler und Student. Er studierte Rechtswissenschaft. Seine Arbeit als Jurist befriedigte Markus jedoch nicht und er beschloss, sein Leben zu verändern. 1612 bat er bei den Kapuzinern um Aufnahme. Er bekam den Namen «Fidelis» und studierte Theologie. 1617 schloss er dieses erfolgreich ab und wurde als Beichtvater und Prediger nach Altdorf versetzt. Sein Predigtalent wurde schnell über die Region hinaus bekannt. Wegen seiner aussergewöhnlichen Eigenschaften wurde er am 20. September 1618 zum Guardian des Klosters Rheinfelden und später Feldkirch gewählt. 1621 führte Fidelis ein Sonderauftrag in die graubündnerische «Herrschaft». Die Habsburger instrumentalisierten die Religion und wollten mit ihr den Einfluss im Gebiet stärken, während das katholische Frankreich und Venedig die Reformierten unterstützten. Wer gerade an der Macht war, versuchte die Anderen zu unterdrücken. Für die Umsetzung der Re-katholisierung im Prättigau wurde Pater Fidelis erwählt.

Der zweite Teil über sein Leben folgt im nächsten Pfarrblatt.